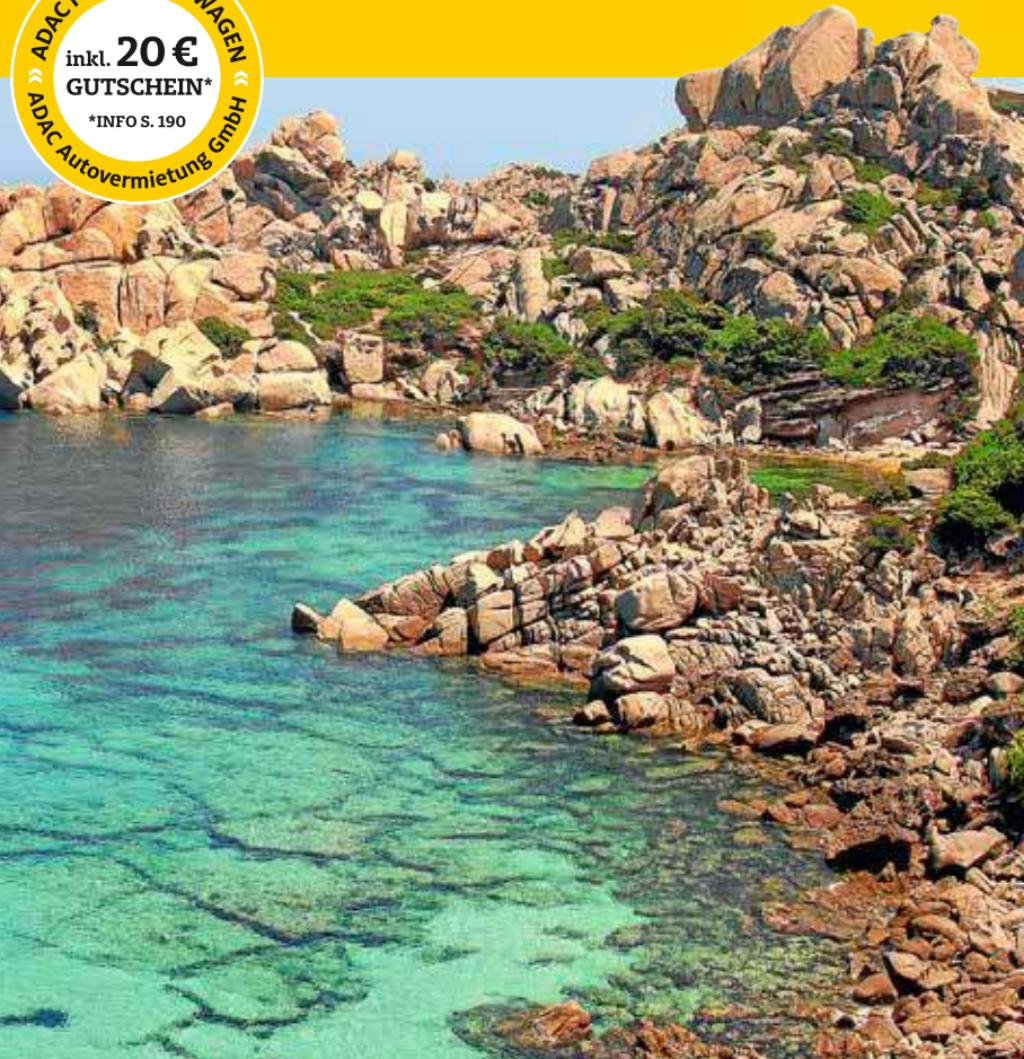


Mit Maxi-
Faltkarte

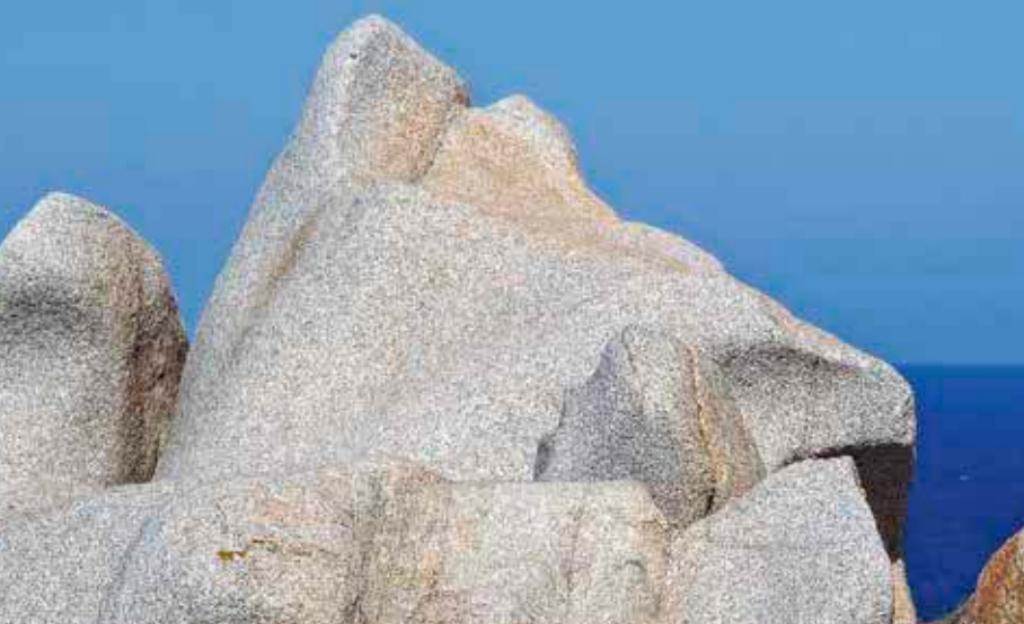
ADAC

Sardinien

Weiße Strände und stille Bergdörfer



3-mal draußen



1 In sanfter Begleitung

Fern der Welt auf uralten Hirtenpfaden durch Sardiniens unberührte Natur – das Zauberwort dafür heißt Esel-Trekking. Das sanfte Grautier, der gefährdete Sardische Esel, trägt nicht nur das Gepäck und bestimmt das Tempo, er ist auch ein ebenso freundlicher wie treuer Begleiter, von dem der moderne Mensch in Sachen Langmut und Geduld viel lernen kann.

■ [Ganz einfach Sardinien, www.ganzeinfach-sardinien.de](http://GanzEinfachSardinien.de), ReNatour, www.escursi.com



2 Stilles Gleiten

Bei 2000 km Küstenlinie überrascht es nicht, dass Sardinien ein Mekka für Sea-Kayaking ist. Einer der schönsten Küstenabschnitte für diese Art des Wasserwanderns ist die noch wenig erschlossene Küste der Ogliastra bei Cardedu. Zwischen roten Porphyrfelsen über das azurblaue Meer zu gleiten und an goldenen Stränden zu picknicken und zu baden, das ist Entschleunigung pur. Wer nicht auf eigene Faust losfahren möchte, ist bei Cardedu Kayak in besten Händen.

■ Cardedu Kayak, www.cardedu-kayak.com



3 Abenteuer für alle

Elisa und Fabio haben auf ihrem Hof inmitten der urwüchsigen Gallura-Natur einen fantasievollen Abenteuerpark der anderen Art geschaffen. Ein Rundwanderweg führt zu Granitfelsen, Höhlen und Grotten. Geübte finden Gelegenheit zum Bouldernd und für gleich drei Zip-Lines. Schwindelfreie können die tibetische Hängebrücke überqueren. Und zum Runterkommen gibt's Yoga und Meditation unter freiem Himmel.

■ Contea di Rena, Arzachena, Loc. Rena, www.laconteadirena.it, ganzjährig geöffnet



Seite
19

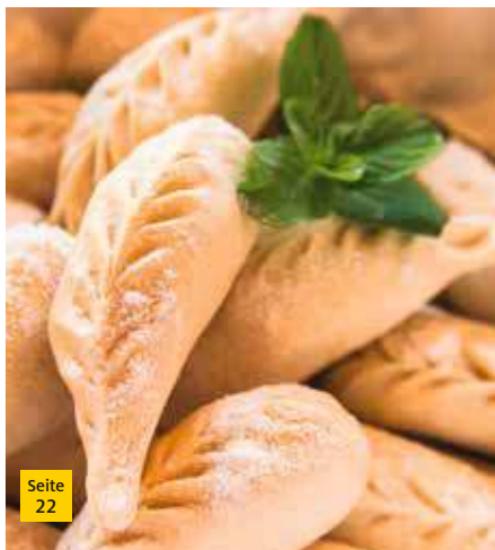
■ Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	8
<i>Urlaubsinsel für Entdecker und Sonnenanbeter</i>	
Auf einen Blick	11

■ Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's in Sardinien	22
In aller Munde	25
Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27
Mit der Familie unterwegs	28
Urlaubskasse	28
Übernachten mit Kindern	29
Strand und mehr	29
Kleine und große Abenteuer	30

Schneewittchenteller	30
Leuchtende Augen	31
Kunstgenuss	32
Pinuccio Sciola – Meister der Singenden Steine	35
So feiert Sardinien	36
<i>Sant' Efisio vertrieb einst die Pest – dafür ehrt ihn die Insel mit einem Fest</i>	
Hundertjährige	38
<i>Lebenserwartung: 100 Jahre und mehr? Auf Sardinien nicht ungewöhnlich!</i>	

Seite
22

Seite
37Seite
14

Sardinien –	
gestern und heute	40
Am Puls der Zeit	43
Orte, die Geschichte	
schrieben	44
Castello di Sanluri – wo die Sarden der	
spanischen Übermacht unterlagen	
Berühmte Banditen	46
<i>Sie raubten und mordeten, trotzdem</i>	
<i>geltend sie vielen als Helden</i>	
Das bewegt Sardinien	50
<i>Mit dem »Trenino Verde« im Spazier-</i>	
<i>tempo durch die sardische Natur</i>	
ADAC Traumstraße	52
<i>Einmal um die Insel – über einsame</i>	
<i>Berge, durch fruchtbare Felder und an</i>	
<i>goldgelben Stränden vorbei</i>	
Von Olbia bis Dorgali	52
Von Dorgali bis Aritzo	53
Von Aritzo zur Costa Rei	54
Von der Costa Rei bis Portixeddu	55
Von Portixeddu bis Santu	
Lussurgiu	56
Von Santu Lussurgiu bis Olbia	57

Im Blickpunkt

Der Meeresnationalpark	
La Maddalena	71
Hirtenmesser – der Stolz des	
sardischen Mannes	81
Kork – ein besonderer Stoff	86
Von Hirten und Banditen	88
Parco Oasi di Biderosa	98
Die Küche Sardiniens	104
Die Weine Sardiniens	113
Grazia Deledda – Sardiniens	
leidenschaftliche Stimme	117
Heimat der Wildpferde –	
der Parco della Giara	134
Eleonora d'Arborea – die National-	
heldin Sardiniens	151

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Der Norden –

die Provinz Sassari 64

- 1** **Olbia** 66
 - 2** **Costa Smeralda** 67
 - 3** **Arzachena** 68
 - 4** **Palau und La Maddalena** 70
 - 5** **Santa Teresa Gallura** 73
 - 6** **Castelsardo** 75
 - 7** **Porto Torres** 76
 - 8** **Stintino und Asinara** 76
 - 9** **Sassari**  78
 - 10** **Alghero**  82
 - 11** **Tempio Pausania** 86
 - 12** **Aggius** 87
 - 13** **Luras** 88
- Übernachten 90

Der Osten –

die Provinz Nuoro 92

- 14** **San Teodoro und Budoni** 94
- 15** **Posada** 96
- 16** **La Caletta** 96
- 17** **Orosei** 97
- 18** **Dorgali und Cala Gonone** 99
- 19** **Golfo di Orosei** 102
- 20** **Baunei und Santa Maria Navarrese** 102
- 21** **Tortoli und Arbatax** 105
- 22** **Barisardo** 105
- 23** **Ulassai** 106
- 24** **Aritzo** 107
- 25** **Tonara** 108



Seite
9



Seite
103

- 26** **Fonni** 108
 - 27** **Gavoi** 109
 - 28** **Mamoiada** 110
 - 29** **Orgosolo** 111
 - 30** **Oliena** 112
 - 31** **Nuoro**  114
- Übernachten 118

Der Süden – Cagliari und die Provinz Sud Sardegna

32 Cagliari 	122
33 Villasimius	129
34 Costa Rei	130
35 Parco Monte Sette Fratelli	131
36 Barumini	132
37 Parco della Giara	134
38 Costa Verde	135
39 Fluminimiggiori	137
40 Iglesias	138
41 Masua	139
42 Isola di San Pietro	140
43 Isola di Sant'Antioco	141
44 Costa del Sud	142
45 Pula	144
Übernachten	146

Der Westen – die Provinz Oristano

46 Bosa	150
47 Monte Ferru	152
48 Halbinsel Sinis	154
49 Cabras	156
50 Oristano 	158
51 Arborea	161
52 Monte Arci	161
53 Fordongianus	162
54 Paulilatino	163
Übernachten	165

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

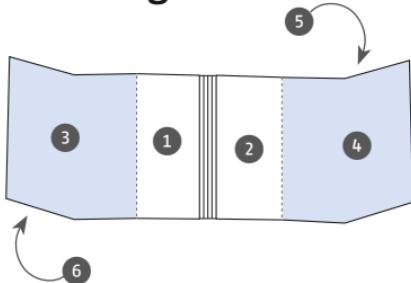
■ Service

Sardinien von A–Z

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	174
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen 1

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen 2

Übersichtskarte Sardinien Nord:

Vordere Umschlagklappe, innen 3

Übersichtskarte Sardinien Süd:

Hintere Umschlagklappe, innen 4

Stadtplan Cagliari:

Hintere Umschlagklappe, außen 5

Ein Tag in Cagliari:

Vordere Umschlagklappe, außen 6

Magazin

Der Bilderbuchstrand von Santa Giusta bei Costa Rei ist nur eines der ungezählten Strandparadiese Sardiniens. Ob groß oder klein, ob lauschige Robinsonbucht oder langes Sandband mit kunterbuntem Strandgettümml, ob kinderfreundlich flach oder mit herrlichem Wellengang – an sardischen Küsten findet jeder seinen ganz persönlichen Lieblingsstrand.





Die Küche der Bauern und Hirten

Die traditionelle sardische Küche ist einfache »Cucina povera«, eine »arme Küche« auf Basis von Brot und Käse, Pasta, Gemüse und wenig Fleisch. Das ist im Inselinneren bis heute so. An der Küste lockt dagegen eine abwechslungsreiche Meeresküche.

Stellen sie sich darauf ein, dass Sie den Gürtel weiter schnallen müssen. Schlüpfen Sie vom Stranddress in ein etwas schickeres Outfit und machen Sie sich auf den Weg ins Restaurant – essen geht man auf Sardinien allerdings erst spät, nicht vor 20 Uhr. Der Tisch wird zugewiesen. Falls der ganz große Hunger schon verflogen ist – kein Problem: Sie können jederzeit nur eine Vorspeise oder eine Pasta essen oder auch nur eine Hauptspeise- und vielleicht einen Nachtisch. Brot (Pane) und Wasser (Aqua naturale) kommen immer

und zu jeder Mahlzeit auf den Tisch. Tipp: Wo die Einheimischen essen, ist es immer gut und preisgünstig. Diese oft einfach und schmucklos eingerichteten Lokale findet man etwas abseits der touristischen Hauptstrecken.

PERFEKTE GAUMENKITZLER

Zur Anregung der Sinne gönnen Sie sich einen »Aperitivo«, z.B. einen leichten Weißwein oder einen »Sumanente«, einen Sekt. Danach werden die »Antipasti« (wörtlich übersetzt »vor der Mahlzeit«) gereicht. Typisch sardisch ist das »Antipasto di Terra«, das aus Schafskäse (Pecorino), luftgetrocknetem Schinken (Prosciutto crudo), Wurst (Salsiccia), Oliven, dem köstlich knusprigen Hirtenbrot und Wein besteht. An der Küste können Sie jedoch auch »Antipasto di Mare« aus Fisch und Meeresfrüchten wählen.

»Culurgiones«, Riesen-Ravioli, sind eine köstliche sardische Spezialität





Gemütliche Lokale mit guter Küche muss man auf Sardinien nicht lange suchen

PASTA UND PANE

Der erste Gang (Primo Piatto) besteht fast immer aus einer Pasta. Der Variantenreichtum ist groß. Neben den typisch italienischen Nudeln wie Spaghetti oder Linguine hat die sardische Küche viele eigene Kreationen hervorgebracht. Sehr beliebt sind »Culurgiones«, eine mit einer Kartoffel-Käse-Masse gefüllte Riesen-Ravioli. Ebenso oft kommen »Malloreddus«, sardische Kurznußeln in Muschelform, auf den Tisch. Zubereitet wird Pasta mit verschiedenen Saucen und Zutaten wie Wurst, Fleisch, Pilzen oder Meeresfrüchten. Eine speziell sardische Variante sind »Spaghetti alla Bot-targa« mit dem als »sardischer Kaviar« bezeichneten Rogen der Meeräsche. So einfach wie delikat ist »Pane Frattau«, ein eingeweichtes, mit einem aus sonnen-gereiften Tomaten frisch zubereiteten Sugo und einem pochierten Ei bedecktes Trockenbrot, das den Hirten auf ihren Wanderungen seit alters als kräftigende Wegzehrung diente.

Zu guter Letzt

Für jedes Gedek
wird Ihnen das
sogenannte
»Coperto« berech-
net, meist ein
Betrag zwischen
1,50 € und 4 €.

FLEISCH ODER FISCH?

Als Hauptgang (Secondo Piatto) haben Sie die Qual der Wahl zwischen Fleisch und Fisch. Sarden lieben Fleisch, besonders kross gegrilltes Zicklein (Agnello Arrosto), butterzartes Milchlamm oder Schweinchen, das, über

In sieben Tagen quer durch Sardinien

Sardinien – das ist für alle natürlich Strand und Meer. Das ist aber nur eine Hälfte der Insel. »La Sardegna è lontana dal mare«, sagen die Sarden. Das »wahre Sardinien« liegt fern von der Küste in den Bergen des Inselinneren. Auf dieser Traumtour erleben Sie die Insel mit all ihren Facetten, von ihren Badeküsten mit Bilderbuchstränden bis zu den Bergen der Barbagia.

Die Tour auf einen Blick

Startpunkt und Ziel: Olbia

Gesamtlänge: 1000 km

Reine Fahrzeit: 22 Std. (7-Tage-Tour)

Orte entlang der Route: Olbia – San Teodoro – Budoni – Orosei – Dorgali – Oliena – Orgosolo – Mamoia – Gavoi – Fonni – Aritzo – Sadali – Ussassai – Ulassai – Jerzu – Costa Rei – Cagliari – Villamassargia – Fontanamare – Masua – Buggerru – Arbus – Porto Palma – Marceddi – Arborea – Oristano – Cabras – Seneghe – Santu Lussurgiu – Macomer – Bono – Pattada – Buddusò – Monti

E1 VON OLBIA BIS DORGALI

(120 km/2 ¼ Std.)

Auf der »Orientale Sarda« (SS125) an die Bilderbuch-Badeküste der Baronie bis zum Bergstädtchen Dorgali

Auf der kurvenreichen »Orientale Sarda«



Pack die Badehose ein, denn gleich zu Beginn der Traumtour geht es zu sagenhaft schönen Stränden ohne Ende. Los geht's in Olbia (S. 66) in Richtung Süden. Aber nicht auf der vierspurigen Schnellstraße, sondern auf der historischen »Orientale Sarda« (SS125), die sich an der ganzen Ostküste am Meer entlangschlängelt. Die Verlockungen zum Sprung ins Meer sind zahlreich wie unwiderstehlich. Legendär ist der Strand La Cinta bei San Teodoro (S. 94), herrlich das kilometerlange Strandparadies Cala di Budoni (S. 94). Am Capo Comino verlässt die Route die Küste und führt ohne direkten Meerblick Richtung Orosei. Bei KM 242 weist ein Schild zum wunderbaren Strand von Berchida, bei KM 236,5 folgt der Eingang zum unberührten Parco Oasi di Bidero-



ADAC Traumstraße:
Etappe 1 bis 6
(Detailplan siehe
Faltkarte Rückseite)

sa (S. 98). Nach so viel Sonne und Strand schöpft man am besten in einer der Bars an der Piazza del Popolo in Orosei (S. 97) neue Kräfte für den Bummel durch die historische Altstadt. Schließlich erreicht die Etappe das malerische Bergstädtchen Dorgali (S. 99).

Übernachten

€€€ | Nuraghe
Arvu Resort,
Feriendorf in Cala
Gonone (S. 118)

E2 VON DORGALI BIS ARITZO

(155 km/3 ½ Std.)

Durch das weinschwere Cedrinotal über das Murales-Dorf Orgosolo zu den höchsten Gipfeln des Gennargentu

Nehmen Sie noch ein ausgiebiges Bad im Meer, denn nun verlässt die Route die Küste und führt ins Herz Sardiniens. Die Strecke ist unglaublich kurvenreich und verkehrsarm, aber man muss mit Tieren auf der Fahrbahn rechnen. Wir verlassen Dorgali wieder Richtung Orosei und biegen nach 3 km auf die SP38 Richtung Nuoro ab. Wenige Kilometer später weist ein Schild zu Sardiniens größter Quelle, Su Gologone (S. 113). Weiter geht's durch das weinschwere Cedrinotal nach Oliena (S. 112) mitten durch das historische Zentrum zur alten, kaum noch genutzten Straße (SP22) nach Orgosolo. Nach kurvenreicher Fahrt durch stille Natur ist Orgosolo (S. 111) erreicht. Ein Spaziergang durch das »Murales-Dorf« ist Pflicht – Fotoapparat nicht vergessen! Im benachbarten Mamoiada (S. 110) begegnet man im Museo delle Maschere den Maskenwesen des »Carnevale di Barbagia«.

Übernachten

€€€ | Hotel Sa
Muvara, Aritzo,
mit quellwasser-
gespeistem
Pool und bester
sardischer Berg-
küche (S. 119)

Der Osten – die Provinz Nuoro

Badefreuden an karibischen Stränden an der Küste und die einsame Welt der Hirten in den Bergen der Barbagia



Traumstrände ohne Ende bietet die Küste der Baronie südlich von Olbia, an der sich viel besuchte Badeorte aneinanderreihen. Das Städtchen Orosei empfängt Besucher mit einem mittelalterlichen Zentrum, dessen Gassen, Winkel und Hinterhöfe in die archaische Welt der Hirten und Banditen entführt, wie sie Sardiniens große Literatin Grazia Deledda in ihren Romanen einfing. In der Bergwelt der Barbagia und ihren abgeschiedenen Dörfern ist das wahre Sardinien zu finden, wo Traditionen und Brauchtum noch gepflegt und im Alltag gelebt werden.

In diesem Kapitel:

- 14 San Teodoro und Budoni** ... 94
- 15 Posada** 96
- 16 La Caletta** 96

17 Orosei	97
18 Dorgali und Cala Gonone	99
19 Golfo di Orosei	102
20 Baunei und Santa Maria Navarrese	102
21 Tortolì und Arbatax	105
22 Barisardo	105
23 Ulassai	106
24 Aritzo	107
25 Tonara	108
26 Fonni	108
27 Gavoi	109
28 Mamoïada	110
29 Orgosolo	111
30 Oliena	112
31 Nuoro	114
Übernachten	118

ADAC Top Tipps:

- 4 **Grotta Ispinigoli, bei Dorgali**
| Höhle |
»Spina in Gola« meint »Stachel im Rachen«. Mit einer Höhe von 38 m und einem Durchmesser von 2 m ist der vom Boden bis zur Decke reichende Stalagnate einer der größten Tropfsteine Europas. 101

- 5 **Golfo di Orosei**
| Steilküste |
Wo das mächtige Supramontegebirge senkrecht im Meer versinkt, bildet es die gewaltigste Steilküste im Mittel-



meerraum mit Höhlen und Traumbuchten, die man nur mit dem Boot besuchen kann. 102

6 Museo del Costume, Nuoro
| Museum |
So klein das Volk der Sarden ist, so reich und vielfältig sind seine Traditionen. Das Volkskundemuseum ist eine wahre Enzyklopädie des sardischen Brauchtums. 115

ADAC Empfehlungen:

8 Parco Museo S'Abba Frisca, bei Dorgali
| Freilichtmuseum |
Das Gelände mit einer alten Wassermühle und historischen Werkstätten ist toll für Kinder. 101

9 Trenino Verde
| Schmalspurbahn |
Auf schmaler Spur vom Fischerhafen in Arbatax in die schöne Bergwelt der Ogliastra. 105

10 Torronificio Pruneddu, Tonara

| Manufaktur |
Der berühmte Torrone aus Tonara ist eine süße Verführung aus Honig, Eiweiß und Mandeln. 108

11 Museo delle Maschere, Mamoiada

| Museum |
Die düsteren Wesen mit ihren zotteligen Fellen und dämonischen Masken des archaischen »Carnevale di Barbaggio« haben eine uralte Tradition. 111

12 Orgosolo

| Wandbilder |
Einst illustrierten sie den Kampf gegen die Obrigkeit, heute sind die Wandbilder von Orgosolo weltberühmt. 111

13 Su Gologone, Oliena

| Hotel |
Ein Hotel der Extraklasse: künstlerische Einrichtung und kulinarisches Verwöhnprogramm, dazu ein mit Quellwasser gefüllter Pool. 119

14 San Teodoro und Budoni

Karibische Badefreuden unter schattigen Schirmpinien



Information

- Ufficio Turistico, Piazza Mediterraneo 1, 08020 San Teodoro, Tel. 0784 865767, www.santeodoroturismo.it
- Centro Informazioni Turistiche Budoni, Piazza Giubileo, Tel. 0784 844050, www.budoniwelcome.it

Praktisch südlich der Stadtgrenze von Olbia beginnt eine Bilderbuch-Badeküste, die sich bis zu den spektakulären Felsenklippen des Golfo di Orosei hinzieht. Die Preise sind im Vergleich zur Costa Smeralda nördlich von Olbia in der Hochsaison moderat, und so haben

sich die einst kleinen Fischerdörfer zu quirligen Urlaubszentren mit ausgedehnten Ferienhaussiedlungen entwickelt. Besonders bei jüngeren Menschen sind die beiden benachbarten Badeorte San Teodoro und Budoni für einen gelungenen Strandurlaub sehr beliebt. Beide besitzen kilometerlange, wunderschöne Strände und gute Gelegenheiten für abendliche Spaziergänge, dazu hippe Clubs, wo bis zum Sonnenuntergang getanzt und gefeiert wird. Vor der Küste liegt eines der Wahrzeichen Sardiniens, das »Königreich« der Isola Tavolara (S. 95).

Der größere der beiden Orte, San Teodoro, verfügt noch über einen kleinen historischen Ortskern, während Budoni ein Straßendorf ist. Budoni besitzt einen perfekten Strand (Zufahrt über die Via dei Lidi) und einen schönen Hundestrand (Fido Beach, Li Salineddi).

Blick auf die Isola Tavolara vom Traumstrand La Cinta aus





Sehenswert

Spiaggia La Cinta

| Strand |

»La Cinta« heißt »das Band«, denn der Strand ist ein Band aus goldgelbem Sand, das sich, vom Blick auf die Isola Tavolara dominiert, in sanftem Schwung zwischen einem von Flamingos bevölkerten Strandsee und dem Meer erstreckt. Der beliebte Paradiesstrand ist in der Badesaison entsprechend besucht. Ob coole Beachbar im Sand, Surfschule oder Beach-Volleyball – hier mangelt es an nichts.

■ San Teodoro

Foresta Pitriscioni

| Wasserfälle |

Mächtiger Eichenforst mit Wasserfällen, Badegumpen und Canyoningpfad. Wer die einspurige Zufahrtsstraße ohne Ausweichmöglichkeiten nicht scheut, kann außerdem vom Aussichtspunkt Paladimonte die gesamte Küste überblicken.

■ San Teodoro, im Ortsteil Buddittogliu der Via Aresula folgen (teilw. Feldweg), Jeep-Exkursionen und Trekking organisiert www.natura-viva.it

Pineta Sant'Anna

| Pinienwald |

Am südlichen Ende der kilometerlangen, von einem breiten Sandstrand gesäumten Bucht von Budoni erhebt sich ein sanfter Hügel, der sich als kleines Kap ins Meer vorschiebt. Der gesamte Hügel ist von der herrlichen Pineta Sant'Anna bestanden, einem lichten Wäldchen aus malerischen Schirmpinien. Sie spenden in der heißen Jahreszeit den ersehnten Schatten. Mittendrin das »Shardana«, eine einladende Bar mit Pizzeria und Restaurant.

■ Zufahrt von Budoni über Tanaunella

ADAC Wussten Sie schon?

Wer mit dem Ausflugsboot zur **Isola Tavolara** übersetzt, verlässt zumindes inoffiziell die Republik Italien. Denn die Tavolara ist zwar nur 6 km² groß, aber dennoch ein selbsterklärtes Königreich – derzeit regiert von König Antonio Bertoleoni V. Das kam so: 1807 ließ sich der korsische Fischer Giuseppe Bertoleoni auf der unbewohnten Insel nieder. Als nun der damalige König von Sardinien, Carlo Alberto von Savoien, 1866 mit seiner königlichen Flotte an der Tavolara anlegte und sich dem Fischer Bertoleoni als »König von Sardinien« vorstellte, erwiderte dieser, er sei der »König der Tavolara«. Amüsiert bescheinigte ihm der König daraufhin diesen Titel und sein Königreich. Die Familie Bertoleoni betreibt das Restaurant auf der Insel. Wer hier zu Gast ist, speist also an der Tafel des Königs der Isola Tavolara.



Restaurants

€€ | Shardana In der schattigen Pineta Sant'Anna. Hier gibt es alles vom Frühstück über Eisbecher bis zum Gourmet-Dinner unterm Sternenzelt. ■ Loc. Pineta Sant'Anna, Tanaunella, Mobil 33 41026814, www.shardanaristorante.it



Kneipen, Bars und Clubs

Ambra Night Seit 1969 tanzt man hier nur 20 m vom Strand die Nächte durch.

■ Loc. Cala d'Ambra 1, San Teodoro

Luna Glam Club Trendiger Nachtclub, in dem sich die Jeunesse dorée und auch VIPs treffen. Tischreservierung er-

leichter Zugang. ■ Loc. Stirritoggiu, Mobil 39 39 99 39 64, www.lunaglamclub.com

Maracuja Club Sardiniens riesige Open-Air-Disco für 1500 Besucher.

■ Loc. Agrustos, Budoni, Via Marco Polo 1, www.maracujaclub.it, nur in der Saison geöffnet

15 Posada

Charmante Altstadt zu Füßen der »Bohnenburg«



Information

■ Ufficio Turistico, Piazza Eleonora d'Arborea (in der Casa delle Dame), 08020 Posada, Tel. 078 4194 9588

Malerisch schmiegt sich die Altstadt Posadas an den steilen Hang der vom Castello della Fava gekrönten Punta la Batteria. Rings um den Kalkfelsen dehnt sich das fruchtbare Mündungsschwemmland des Rio Posada aus. Die Ebene ist ein Paradies für Wasser- und Watvögel.

Zur Altstadt und zur Burg führt eine Stichstraße hinauf. Der Aufstieg zum Castello wird durch einen wunderbaren Blick über die Mündungsebene und den kilometerlangen Strand belohnt. Die Legende erzählt, dass der Name des Castello della Fava, übersetzt »Bohnenburg«, daher kommt, dass nach einer langen Belagerung der Stadt durch die Sarazenen die kurz vor dem Hungertod stehenden Einwohner ihre letzten Bohnenvorräte über die Mauer warfen. Da die Belagerer daraus folgerten, dass die Einwohner noch über genügend Vorräte verfügten, brachen sie die Aktion entmutigt ab. Das Dorf auf dem Kalkhügel zählt heute 3000 Einwohner.



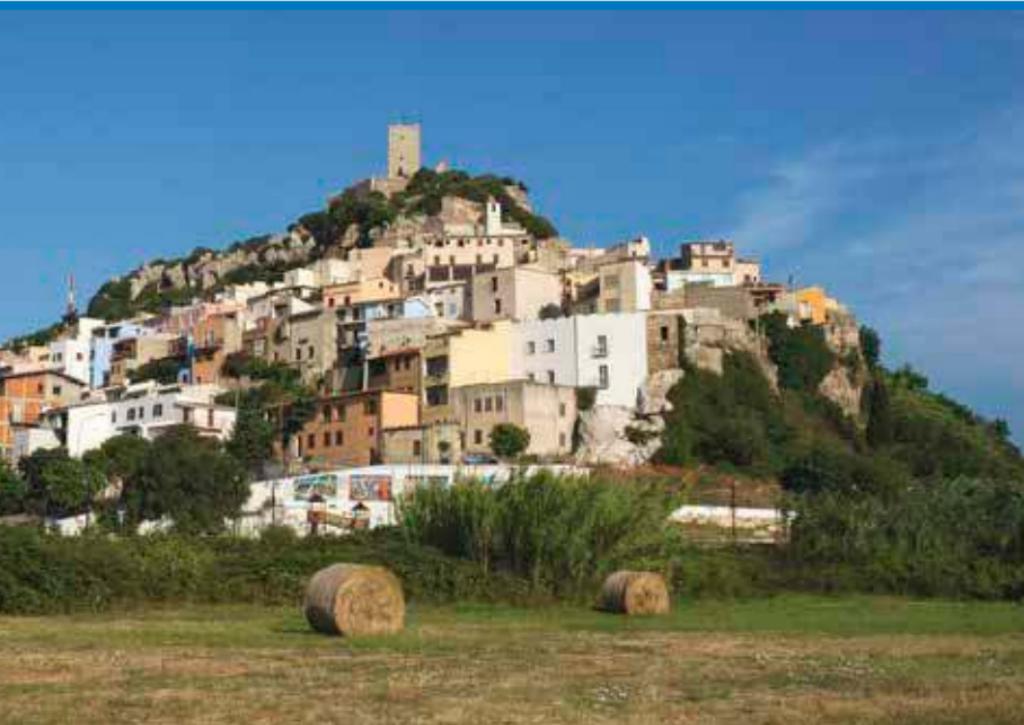
Restaurants

€ | **La Tartaruga** Direkt in der Pineta am Strand gelegene, einfache Pizzeria/Trattoria Marinara. Im Schatten Eis oder zum Sonnenuntergang auf der Veranda Pizza oder Pasta essen. ■ Loc. San Giovanni, Tel. 0784 8120 08, www.ristorantelatartaruga.com, tgl.

16 La Caletta

Aufstrebender Badeort mit herrlichen Dünenstränden

Die einst kleine Fischersiedlung La Caletta ist heute ein reiner Urlaubsort mit allem, was der moderne Feriengast braucht und erwartet. Mit dem Bau einer großen Marina begann der touristische Aufschwung. Der Ort wuchs schnell, was man ihm ansieht. Obwohl



Auf dem Kalkfelsen hoch über Posada wacht die »Bohnenburg«

er weder ein historisches Zentrum noch eine idyllische Piazza aufweist, ist er zu einem beliebten Badeort herangewachsen. Das verdankt er den tollen Stränden mit Pineta und Dünengürtern, die sich über Kilometer hinziehen. La Caletta gehört zur einige Kilometer landeinwärts gelegenen Gemeinde Siniscola, die mit ihren Läden und Geschäften zum Bummeln und Einkaufen lockt. Von Siniscola führt eine Straße kurvenreich die Berge des wild-romantischen Monte Albo hinauf, der zum Bergwandern einlädt.



Restaurants

€ | La Rosa dei Venti Großartige, sehr günstige Pizza, die in dem einfachen Lokal in unzähligen Varianten gebacken wird. ■ Via Livorno 59, Mobil 348 0926740, www.pizzeriarosadeiventi.com, tgl.

17 Orosei

Historische Altstadt mit Flair und Puppentheater-Museum



Information

■ Associazione turistica Proloco, Piazza del Popolo 12, 08028 Orosei, Tel. 07 84 99 8184, www.oroseiproloco.it

Orosei mit seinen 7000 Einwohnern liegt reizvoll in der Küstenebene im fruchtbaren Schwemmland des Cedrino inmitten üppiger Gärten. Erste schriftliche Erwähnung fand der Ort 1137 als »Orixi« oder »Urisey«. 1448 kaufte der Baron Guiso die gesamte Gegend um den Ort. Orosei besitzt eine kleine, aber sehr charmante Altstadt mit engen Gassen, kleinen und großen Plätzen und insgesamt 13 Kirchen und Kapellen. Aus



Der ADAC Reiseführer: **alles drin für den perfekten Urlaub**

Inspiration für unterwegs

Frische Ideen für eine unvergessliche Reise

Spannende Hintergründe

Land und Leute kennenlernen

Planung leicht gemacht

Mit Faltkarte im Großformat



ISBN 978-3-98645-168-4

adac.de/reisefuehrer